

SITZUNG VOM 17. MAI 1848.

Die Classe beschliesst, sich bei der Gesamt-Akademie zu verwenden, dass Herrn Dr. Pfizmaier ein Reise-Stipendium bewilliget werde, um die in Holland befindlichen Sammlungen japanischer Werke zur Vervollkommnung seines japanischen Wörterbuches benützen zu können; und dass der Druck der von Herrn Scriptor Diemer zur Herausgabe vorbereiteten „*Kaiser-Chronik*“ nach der ältesten Handschrift, im Vorauer Codex, unterstützt werde.

Herr Regierungsrath Chmel trägt im Namen der historischen Commission folgenden ausführlicher ausgearbeiteten Plan zur Errichtung eines historisch-archäologischen Vereines in Wien in Verbindung mit der kaiserlichen Akademie vor, welcher Plan im Princip von der Classe angenommen wird.

Die von der historisch-philologischen Classe der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften ernannte Commission zur Untersuchung der Frage, ob es nicht erspriesslich wäre, hier in Wien einen historisch-archäologischen Verein für das Land unter der Enns insbesondere ins Leben zu rufen und wie ferner die kaiserliche Akademie dazu mitwirken soll, hat sich in einer mehrstündigen Sitzung über folgende Punete vereinigt, die sie durch mich als ihren Berichterstatter der verehrlichen Classe hiemit zur weitem Begutachtung vorlegt.

1. Über die Zweckmässigkeit und Erspriesslichkeit eines solchen historisch-archäologischen Vereines für das Land unter der Enns, der seinen Sitz hier in Wien haben soll, konnte nicht der geringste Zweifel sein, im Gegentheile drängte sich die Frage auf, warum existirt denn nicht schon lange ein solcher Verein? Der Grund dieses unbegreiflichen Mangels ist wohl nur in der unlängbaren Apathie und gänzlichen Theilnahmslosigkeit für vaterländische Geschichte zu suchen, die sich der Gemüther fast allgemein bemächtigt hatten. — Die Einzelnen trieben ihre Liebhabereien so für sich, an solchen fehlte es durchaus nicht, hier blieben es eben nur Einzelne, die auch in der Masse der Gleichgültigen verschwanden.